



# Kontakte

## Alternative Energien

### KlimaPlus schützt nicht nur Photovoltaikanlagen

*Strom und Wärme nachhaltig zu erzeugen, liegt auch bei Hausbesitzern im Trend: Es ist nicht nur langfristig billiger, sondern auch umweltfreundlicher, alternative Energien wie Sonne, Wind oder Erdwärme zu nutzen. Doch fällt so eine moderne haustechnische Anlage aus, kann's teuer werden. Schließlich liegt die Energieversorgung brach – mit allen damit verbundenen Folgekosten. Hier bietet die SIGNAL IDUNA mit KlimaPlus den passenden Versicherungsschutz an.*

Steigende Energiepreise und das gestiegene Umweltbewusstsein sind Grund genug, seinen Strom umweltverträglich zu gewinnen, beispielsweise mit Hilfe von Photovoltaikzellen. Der Staat schießt zwar in Form von Fördermitteln häufig etwas zu, doch strapaziert die Investition dennoch den Geldbeutel des Hausbesitzers. Einmal installiert, rechnet sich eine derartige Anlage allerdings über die Jahre gesehen. Fein abgestimmte moderne Mess- und Regelanlagen setzen dabei die benötigte Energie effektiv ein und reduzieren nochmal den Verbrauch.

Umso ärgerlicher, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis etwa der Photovoltaikanlage

auf dem Dach oder dem Energiesystem zu Hause den Gar aus macht. Im Rahmen von KlimaPlus sind Schäden infolge von beispielsweise Überspannung durch Gewitter, Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit, Tierverschiss, Wasser, Hagel, Sturm oder Schneedruck versichert. Damit bietet die SIGNAL IDUNA ein Produkt, das so bisher nicht am Markt zu finden ist.

KlimaPlus richtet sich an die Besitzer von Ein- oder Zweifamilienhäusern und ist sowohl als Einzelversicherung als auch als Zusatzbaustein zur Wohngebäudeversicherung zu haben. Die maximale Entschädigungssumme beträgt 50.000 Euro bei einer Selbstbeteiligung von 125 Eu-



Foto: MEV

*Die nachhaltige Erzeugung von Strom und Wärme liegt im Trend. Mit ihrer KlimaPlus versichert die SIGNAL IDUNA Photovoltaikanlagen und Energiesysteme gegen unvorhergesehene Ereignisse wie beispielsweise Überspannungsschäden oder Schäden infolge von Wasser, Hagel, Sturm und Schneedruck.*

ro pro Schadensfall – ohne Unterversicherungsgefahr.

Beitragsfrei mitversichert ist der Ertragsausfall der Photovoltaikanlage mit 2,50 Euro pro Kilowatt und Tag. Ebenfalls abgesichert, und zwar bis zu 1000 Euro sind beispielsweise auch Entsorgungskosten oder Aufwendungen für die aufgrund von Reparaturen notwendige Versorgung mit anderen Heizungs- und Energiequellen.

Es sind aber nicht nur Solar-, Geothermie- und Photo-

voltaikanlagen versicherbar, sondern auch zum Beispiel Heizungsanlagen, die etwa Holzpellets verbrennen. Ebenfalls abgedeckt in diesem Paket sind haustechnische Einrichtungen wie Alarm- und Beschattungsanlagen, also elektronisch gesteuerte Markisen oder Jalousien. Als Zusatzbaustein zur Wohngebäudeversicherung ist der Versicherungsschutz bei dreijähriger Laufzeit für unter 60 Euro pro Jahr zu haben.

## Deutscher Ring

### SIGNAL IDUNA und Baloise einigen sich

*Die Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe und die Vorstände der Baloise Group haben sich auf die Eckpunkte geeinigt, um die Deutscher Ring-Versicherungsgesellschaften neu zu ordnen. Einer unterzeichneten Absichtserklärung soll in Kürze ein entsprechender Vertrag folgen.*

Danach werden die Baloise-Töchter Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG und Deutscher Ring Sachversicherungs-AG (DR Leben/Sach) vom Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G. (DR Kranken) getrennt. Alle Mitarbeiter erhalten ein Arbeitsplatzangebot und werden in

Zukunft nur noch einen Arbeitgeber haben. Von den Mitarbeitern mit Doppelarbeitsverträgen bekommt die Hälfte ein Arbeitsplatzangebot von der DR Leben/Sach und die andere Hälfte von der DR Kranken/SIGNAL IDUNA Gruppe.

Neugeordnet wird auch die gemeinsame Stammorganisa-

tion der Deutscher Ring-Versicherungsgesellschaften: Die Vertriebspartner, die bisher für den Vertrieb aller drei Gesellschaften zuständig waren, haben das Angebot, mit ihren Beständen entweder in die Stammorganisation von SIGNAL IDUNA/DR Kranken oder DR Leben/Sach zu wechseln. So ändert sich für den Kunden

nichts: Sein Vertrag wird nach wie vor beim ursprünglichen Unternehmen geführt und von „seinem“ Vertriebspartner weiter betreut.

Nach der Entflechtung, die beide Parteien im Verhältnis der langjährigen Kostenschlüssel tragen – DR Kranken 40 Prozent, DR Leben/Sach 60 Prozent – wird die DR Kranken als

Obergesellschaft des Gleichordnungskonzerns SIGNAL IDUNA weitergeführt. Reinhold Schulte, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA Gruppe, erläutert: „Die SIGNAL IDUNA Gruppe wird somit in Zukunft mit zwei Krankenversicherungsvereinen am Markt auftreten und so ihre Stärke bei Maklern, freien Vertrieben,

Außendienstpartnern und bei Kunden innerhalb der Gruppe ausbauen und für sich nutzen.“ Schulte führt weiter aus: „Durch die erhebliche Erweiterung der Vertriebskraft in der Ausschließlichkeit und den umfangreichen Maklervertrieb wird die SIGNAL IDUNA Gruppe weiter gestärkt.“

## Betriebliche Altersversorgung

### Informationsbedarf noch groß

*Die betriebliche Altersversorgung (bAV) ist ein Thema, dem sich kein Arbeitgeber verschließen sollte, schließlich können Arbeitnehmer UND Betrieb profitieren. Groß ist allerdings nach wie vor der Informationsbedarf – auch auf Arbeitgeberseite – über Rechte und Pflichten.*

Jeder abhängig Beschäftigte hat prinzipiell einen Rechtsanspruch darauf, dass Teile des Jahresbruttolohns via Entgeltumwandlung als Beiträge in eine bAV fließen. Maximal

jährlich bis zu 2.640 Euro in eine bAV investiert werden. Es stehen dafür prinzipiell die Direktversicherung, die Pensionskasse, der Pensionsfonds, die Pensionszusage sowie die

beitgeber für ihn eine Direktversicherung abschließt.

Tipp der SIGNAL IDUNA: Insbesondere kleine und mittlere Betriebe fahren erfahrungsgemäß mit der Direktversicherung gut, denn sie bietet Vorteile für Arbeitnehmer und Betrieb. Während dem Arbeitnehmer vom Barlohn nach Steuern und Sozialabgaben in der Spitze kaum mehr als 50 Prozent im Portemonnaie bleiben, kommen ihm die Beiträge zur bAV zu 100 Prozent zugu-

versicherungsbeiträgen nicht an. Die Beiträge zur Direktversicherung sind überdies als Betriebsausgaben abzugsfähig und mindern so die ertragsabhängigen Steuern. Daher ist es sinnvoll, wenn der Betrieb das Vergütungssystem so gestaltet, dass beispielsweise Lohnerhöhungen zumindest teilweise als Beiträge zur bAV verwendet werden. Andererseits ist es auch möglich, dass der Arbeitnehmer die Direktversicherung allein mittels Entgeltumwandlung finanziert.

Wichtig: Gibt es im Betrieb bereits eine bAV durch Entgeltumwandlung, so kann daraus eine Hinweispflicht entstehen. Dies ist etwa dann der Fall, wenn der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern aufgrund einer kollektiven Regelung bereits eine durch Entgeltumwandlung finanzierte bAV anbietet. In diesem Fall wird der Arbeitgeber einen neu eingestellten Arbeitnehmer auf die bestehenden Entgeltumwandlungsmöglichkeiten hinzuweisen haben. Dies kann zum Beispiel über eine Anlage im Arbeitsvertrag geschehen oder einen Aushang am schwarzen Brett. Kommt ein Arbeitgeber seiner Informationspflicht nicht nach, so hat er eventuelle Versorgungsschäden seines Arbeitnehmers auszugleichen. Damit kann ein grober Pflichtverstoß zur existenziellen Bedrohung für den Betrieb werden.



Foto: Marketing Handwerk GmbH

*Arbeitnehmer und Betrieb profitieren von einer betrieblichen Altersversorgung. Doch nach wie vor ist der Informationsbedarf auf beiden Seiten hoch.*

kann die Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) West der gesetzlichen Rentenversicherung betragen, die 2010 bei 66.000 Euro liegt. Damit können Arbeitnehmer grundsätzlich verlangen, dass

Unterstützungskasse zur Verfügung. Regeln beispielsweise keine tarifvertraglichen Vereinbarungen den Durchführungsweg, legt ihn der Arbeitgeber fest. Bietet der Betrieb keine bAV durch Entgeltumwandlung an, kann der Arbeitnehmer verlangen, dass der Ar-

te. Erst auf die späteren Rentenleistungen sind dann bei gesetzlich krankenversicherten Personen Steuern und Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zu zahlen.

Der Unternehmer spart ebenfalls, denn auch Arbeitgeberanteile fallen bei den Sozial-



## Transportversicherung

# Ältester Versicherungszweig bleibt modern

*Handwerk und Handel sowie der damit verbundene Transport von Gütern sind so alt wie die Menschheit. Nicht umsonst zählt daher die Transportversicherung zu den ältesten Versicherungen. Diese ist jedoch nicht nur für die großen „Global Player“ bedeutsam, sondern genauso für kleine und mittelständische Unternehmen, für die der Verlust einer zu transportierenden Ware bereits den Ruin bedeuten kann.*

Lässt ein Betrieb beispielsweise vorgefertigte Werkstücke oder hochwertige Waren über eine Spedition befördern, so haftet zwar der Spediteur, sollten die transportierten Güter verloren gehen oder beschädigt werden. Doch reicht die gesetzliche Haftungsgrenze oft kaum aus oder eine Haftung entfällt gänzlich, so die Experten der SIGNAL IDUNA. Ganz ohne Absicherung steht gleich der da, der den Transport selbst durchführt: Er muss zum Beispiel bei einem Unfall für den entstandenen Schaden und seine Folgen komplett selbst einstehen.

Eine Gütertransportversicherung kann ein Betrieb bei der SIGNAL IDUNA etwa in Ergänzung seiner bestehen-

den Betriebsversicherung abschließen. Für immer wiederkehrende Transporte gleichartiger Güter bietet sich hier eine sogenannte Generalpolice an, die den Vorteil hat, die Konditionen nicht für jeden Transport neu aushandeln zu müssen. Mit einer solchen Gütertransportversicherung ist die Ware solange versichert, bis sie ihren Bestimmungsort erreicht. Damit erfasst der Versicherungsschutz auch eventuell erforderliche Zwischenlagerungen – in der Regel bis zu einer Dauer von 60 Tagen. Betriebe haben bei der SIGNAL IDUNA neben der Generalpolice natürlich auch die Möglichkeit, Einzelversicherungen abzuschließen. Der Versicherungsschutz braucht sich da-



*Die Autoinhaltsversicherung ist Bestandteil der „Meisterpolice compact“ und optionaler Baustein des „HHG-Sicherheitspakets“ der SIGNAL IDUNA, lässt sich aber auch separat abschließen.*

bei nur auf bestimmte Abschnitte des Transports beziehen und kann entweder volle oder eingeschränkte Deckung umfassen. Über die Mailadresse [vertrag.transport@signal-iduna.de](mailto:vertrag.transport@signal-iduna.de) erhalten Interessenten einen Fragebogen zur Generalpolice, der die Grundlage für die Kalkulation des Versicherungsschutzes bietet.

Handwerker, die ihre benötigten Materialien und Werkzeuge im Rahmen des so genannten „Güterwerkverkehrs“ selbst transportieren, sollten in jedem Fall über eine entsprechende Autoinhalts-

versicherung nachdenken. Sie ist Bestandteil der „Meisterpolice compact“ und optionaler Baustein des „HHG-Sicherheitspakets“ der SIGNAL IDUNA, lässt sich aber auch separat abschließen. Innungsmitglieder erhalten einen Prämiennachlass in Höhe von zehn Prozent. Der Versicherungsschutz der Autoinhaltsversicherung umfasst Schäden etwa durch Diebstahl, Brand, Unfall, Raub oder durch höhere Gewalt. Er beginnt mit dem Ein- und endet mit dem Ausladen.

## Neuer Lehrgang „Ladungssicherung“

# Erst sichern, dann starten

*Unzureichend gesicherte Ladung führt nach Schätzungen der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund deutschlandweit zu mehr als 1000 schweren Unfällen. Jahr für Jahr. Um hier gegen zu steuern, hat der Dortmunder Trägerverein Ladungssicherheit e.V. den siebentägigen Lehrgang „Grundlagen der Ladungssicherung“ konzipiert.*

Der Kurs richtet sich an Transportunternehmer sowie Mitarbeiter, die beispielsweise zuständig sind für Arbeitsschutz, Logistik und Ladungssicherung, aber auch an Polizei, Feuerwehr und Technisches Hilfswerk. „Bis zu 70 Prozent aller in Deutschland transportierten

Ladungen sind unzureichend gesichert“, schätzt Thomas Weißberg von der SIGNAL IDUNA, Gründungsmitglied des Trägervereins Ladungssicherheit e.V. „Wer die Ladungssicherung optimal in seine betrieblichen Abläufe einbindet“, so Weißberg weiter,

„hat im Wettbewerb die Nase vorn.“ Das Schulungskonzept, bei dem die Teilnehmer mit einem Team ausgewählter Dozenten, Praktiker und Experten die gesamte Bandbreite der Ladungssicherheit auch praktisch trainieren, wird bundesweit angeboten. Der Lehrgang endet mit einer Prüfung, nach deren Bestehen ein Zertifikat erteilt wird.

Mit Teilnahme an dem Lehrgang schlägt der Betrieb die sprichwörtlichen drei Fliegen mit einer Klappe: Das Unternehmen vermeidet durch richtige Ladungssicherung Kosten und Risiken und erfüllt gleichzeitig seine gesetzlichen Auf-

lagen. Schließlich profitiert der Unternehmer auch von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern.

„Grundlagen der Ladungssicherung“ existiert in zwei Ausprägungen: Zum einen wird er bundesweit über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag, Bonn, angeboten. Das nächste Mal findet der Kurs in der IHK zu Dortmund statt, und zwar vom 5. bis 13. Juli. Zweitens gibt es einen Zweitages-Lehrgang auch speziell für das Handwerk. Interessierte Handwerksbetriebe wenden sich über ihre Innung oder direkt an die SIGNAL IDUNA (Mail: [3](mailto:schaden-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

# Kontakte

SIGNAL IDUNA Gruppe  
44121 Dortmund

Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt

Herausgeber: SIGNAL IDUNA Gruppe  
Unternehmenskommunikation  
Tel.: (0231) 1 35-42 45  
Fax: (0231) 1 35 13-42 45  
E-mail: claus.rehse@signal-iduna.de

Verantwortlich für den Inhalt:  
Edzard Bennmann  
Redaktion: Claus Rehse  
Layout und Druckvorstufe:  
Sandra Glumann  
Druck: Giesel-Druck GmbH

Die „Kontakte“ dienen vorwiegend der persönlichen Unterrichtung. Mit einer Weitergabe an Dritte und dem Nachdruck einzelner Artikel ist der Herausgeber gern einverstanden.

Auflage 21.000

Die Kontakte im Internet:  
[http://presse.signal-iduna.de/Infobrief\\_Kontakte/](http://presse.signal-iduna.de/Infobrief_Kontakte/)

praevention@signal-iduna.de) oder aber an den Trägerverein Ladungssicherung e.V. (Mail: info@ladungssicherung-ev.de). Weitere Informationen zum Trägerverein gibt's im Internet unter [www.ladungssicherung-ev.de](http://www.ladungssicherung-ev.de).

Der Trägerverein Ladungssicherung e.V. verfolgt keine wirtschaftlichen Interessen. Als unabhängiges Netzwerk für Sicherheit bündelt er die unterschiedlichen Kompetenzen seiner Mitglieder – die mit Logistik und Transport von Gütern zu tun haben – auf dem Gebiet der Ladungssicherung. Damit wird er für das Gemein-



Foto: Dolezych

*Beim Lehrgang „Grundlagen der Ladungssicherung“ trainieren die Teilnehmer die gesamte Bandbreite der Ladungssicherung. Die Schulung wird einmal über die Industrie- und Handelskammern angeboten, gibt es aber auch zweitens speziell für das Handwerk. Interessierte Handwerksbetriebe wenden sich beispielsweise an ihre Innung oder direkt an die SIGNAL IDUNA.*

## Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz

### Auswirkungen auf die betriebliche Altersversorgung

*Seit dem 1. Januar 2010 gilt das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Durch dieses Gesetz wurde die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen in der Handelsbilanz in wesentlichen Punkten geändert. Die neuen Bilanzierungsregelungen wirken sich auch auf die handelsrechtliche Bewertung von betrieblichen Pensionszusagen aus. Dies ist Anlass, die Finanzierung der Verpflichtungen zu prüfen.*

In der Handelsbilanz müssen Unternehmen nun ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage realistischer darstellen (§ 253 HGB) als bisher. So sind sowohl zu erwartende Lohn-, Preis- und Personalentwicklungen, als auch ein von der Laufzeit der zu bewertenden Pensionszusagen abhängiger Marktzinssatz, den die Bundesbank feststellt, zu berücksichtigen.

Die Pensionsrückstellungswerte auf der Passivseite der Handelsbilanz fallen so in der Regel höher aus als nach al-

tem Reglement. Dies führt unter Umständen dazu, dass sich das bilanzielle Eigenkapital vermindert, wenn der Betrieb nicht gleichzeitig sein Vermögen auf der Aktivseite erhöht. Die Konsequenz kann ein schlechteres Bankenrating sein mit in der Folge ungünstigeren Kreditkonditionen.

Tipps der SIGNAL IDUNA: Unternehmen, die ein unkalkulierbares Risiko vermeiden wollen, sollten ihren tatsächlichen Finanzierungsbedarf ermitteln und mögliche Finanzierungsdefizite beseitigen.

Mit einem auf die Versorgungsverpflichtung abgestimmten Rückdeckungskonzept kann der Betrieb den betriebswirtschaftlichen Risiken

wohl, insbesondere für unser aller Sicherheit im Straßenverkehr, aktiv.

Zu den Gründungsmitgliedern des Trägervereins zählen neben der SIGNAL IDUNA Gruppe, der Logistikdienstleister Rhenus GmbH & Co. KG, Unna, die IHK zu Dortmund, das Fahrsicherheitszentrum Vorarlberg (Österreich), die Lünener Werbeagentur ad pitch sowie der Dortmunder Zurrmittelspezialist Dolezych und das Beratungs- und Qualifizierungszentrum für Hebe-, Transport- und Zurrtechnik GmbH, Dortmund.

bis hin zu einer Überschuldung entgegen wirken.

Vorteil: Eine an den Arbeitnehmer verpfändete Rückdeckungsversicherung gilt als sogenanntes „Planvermögen“, das mit den Rückstellungen verrechnet werden kann. Die Eigenkapitalquote liegt mit einer verpfändeten Rückdeckungsversicherung in der Regel deutlich über dem Wert ohne Rückdeckung.

### Buchtipps

Das Buch „Schnellkurs HGB Jahresabschluss – Das neue Bilanzrecht“ von Professor Jakob Wolf hilft mit zahlreichen praktischen Beispielen dabei, die Neuregelungen durch das BilMoG strategisch in die Unternehmensplanung einzubeziehen. Es richtet sich an Unternehmer, Verantwortliche im Rechnungswesen, aber auch an Kreditberater bei Banken und Sparkassen und ist erschienen im Walhalla Fachverlag (ISBN 978-3-8029-3436-0).

*Wir haben alle Beiträge sorgfältig recherchiert. Sie stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Haftung wird nicht übernommen.*